

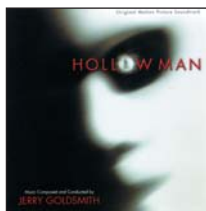


## Sci-Fi und anderes

### Neue Soundtracks

Goldsmith/Zimmer/Cmiral/Waxman/Jarre/Gordon  
Varèse/Colosseum/Decca, alle DDD

Altmeister **Jerry Goldsmith** hat eine beachtliche Zahl von Meilensteinen im Genre Soundtracks geschaffen, darunter „Der Planet der Affen“ oder „Star Trek“. Science-Fiction-Filme gehören also zu seinen Spezialitäten. Mit seiner jüngsten Arbeit zum Paul-Verhoeven-Film „Hollow Man“ erreicht er zwar nicht das



Jerry Goldsmith:  
Hollow Man

Niveau seiner spektakulärsten Scores, zeigt aber wiederum alle Facetten seines immensen Könnens. Der sehr gute Score ist homogen und straff, eher dezent, stimmungsvoll und atmosphärisch dicht. Die Struktur verrät Einflüsse serieller Musik. Zuweilen fühlt man sich an die Kompositionstechnik eines Philip Glass erinnert (Colosseum VSD-6171).

Ganz anders gestrickt ist **Elia Cmirals** „Battlerfield Earth“. In diesem Science-Fiction-Score wird eine aktionsgeladene Zukunftsvision wesentlich mit deftigen Soundeffekten untermalt. In der dunklen, bedrohlichen Atmosphäre dominieren rhythmisch-forcierte Klanggebilde mit interessanten Percussion-Elementen. Eine durchkomponierte musikalische Linie darf man allerdings nicht erwarten (Colosseum VSD-6144).

Weitaus mehr als bloße Routine hat der Original Television Soudtrack zu der Endzeit-Story „On the Beach“ zu bieten. Die Geschichte beginnt mit einer imaginären Blockade Taiwans durch die Chinesen, die letzt-

endlich zur nuklearen Katastrophe eskaliert, die nur wenige Menschen überleben. Komponist **Christopher Gordon**, bekannt durch „Moby Dick“, liefert kraftvolle Musik mit emotionaler Note (Colosseum VSD-6153).

Erstmals auf CD erhältlich ist der klassische Score zu „Peyton Place“ des Multi-Talents **Franz Waxman**. 1957 nach dem Bestseller-Roman von Grace Metalious produziert, stürmte der Film mit Lana Turner die Kino-Charts. Wenngleich der bewegende Streifen merklich tiefe Gefühle anspricht, gleitet Waxmans von Frederic Tälgorn und dem Royal Scottish National Orchestra neu interpretierte große Symphonik nie ins Sentimentale ab (Colosseum VSD-6070).

Liebe, Sehnsucht, Abenteuer – ein ideales Film-Konzept für **Maurice Jarre**, der solche Themen schon in Evergreens wie „Doktor Schiwago“ oder „Laurence von Arabien“ in Musik umsetzte. In „I dreamed of Africa“ vermittelt er mit seinem symphonischen Score einn auratisches Bild des schwarzen Kontinents. Dazu gibt es traditionelle afrikanische Songs (Colosseum VSD-6143).

Spannung von der ersten bis zur letzten Minute garantiert der Score zu Ridley Scotts Kassenknüller „Gladiator“. Mit **Lisa Gerrard** wurde dem erfolgsverwöhnten **Hans Zimmer** diesmal eine Co-Komponistin zur Seite gestellt. Offensichtlich haben sich die beiden gut ergänzt. Die Konzeption ist strin-



Zimmer/Gerrard:  
Gladiator

gent, die Musik vorwärtsdrängend und sehr vielseitig, gewürzt mit einer attraktiven, mitreißenden Mischung aus Dramatik, Power, Exotik und Gefühl (Decca 467 094-2).

## Sammlerstücke

### Beethoven/Brahms

Violinkonzerte

Jascha Heifetz, Arturo Toscanini, Sergej Koussevitzky  
Naxos Historical 8.110936, AAD

Wenn es um die „großen“ Violinkonzerte geht, führt kaum ein Weg an den faszinierenden Aufnahmen des „Jahrhundertgeigers“ Jascha Heifetz vorbei, trotz oder gerade wegen seines unsentimentalen Spiels. Dazu kommen wie hier mit Arturo Toscanini und Sergej Koussevitzky bei Brahms und Beethoven zwei forsch zupackende Dirigenten. Da Heifetz beide Repertoire-Highlights später nochmals mit nicht minder legendären Dirigenten einspielte, sind die frühen Aufnahmen von 1939/40 allerdings eher exquisite Sammlerstücke als Referenzaufnahmen. Bei zehn Mark pro CD der historischen Reihe lohnt sich ein Abstecher in die spannende Frühzeit der Schallplatte aber allemal.

Alexander Werner

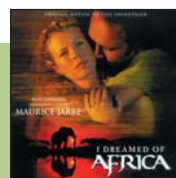
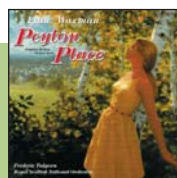
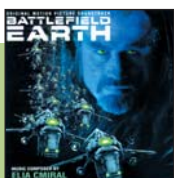
### Neu bei Naxos Historical

**Ludwig van Beethoven:** Symphonie Nr. 2 und 4. Orchester der Berliner Staatsoper, Erich Kleiber/Hans Pfitzner. 1928/29. Naxos 8.110919, AAD

**Ludwig van Beethoven:** Symphonie Nr. 9. Orchester der Berliner Staatsoper, Oscar Fried. Historische Aufnahme 1929. Naxos 8.110929, AAD

**Béla Bartók:** Konzert für Orchester. **Modest Mussorgsky:** Bilder einer Ausstellung. Boston Symphony Orchestra, Sergej Koussevitzky. Rundfunkaufnahmen 1943/44. Naxos 8.110105, AAD

**Gustave Charpentier:** Louise. Oper in vier Akten. Metropolitan Opera 1943, Grace Moore, Ezio Pinza, Raoul Jobin, Doris Doe, Dirigent: Sir Thomas Beecham. Naxos 3 CD 8.110102-04, AAD



Filmsiken von Cmiral, Gordon, Jarre etc.